

Implantatgetragener Zahnersatz? Aber sicher!

Implantate gelten zunehmend als Goldstandard im Bereich der Prothetik. Mit welchen Neuprodukten langfristiger und rechtssicherer Behandlungserfolg erzielt werden kann, erläutert im Interview Andreas Lette, Produktmanager für Oralchirurgie und Implantologie bei W&H.



Abb. 1: Andreas Lette, W&H-Produktmanager für Oralchirurgie und Implantologie.

Vorhersagbar stabile Implantate auch für Risikopatienten, Rechtssicherheit, kürzere Behandlungszeiten und ein effizienter Praxis-Workflow – wohl jeder Implantologe, ob Berufsanfänger oder routinierter Zahnarzt, verfolgt diese Ziele im OP. Das Traditionsunternehmen W&H bietet entsprechenden Support bei allen implantologischen Behandlungsschritten – zum Vorteil von Anwender und Patient.

Dental Tribune: Herr Lette, W&H versteht sich als Allround-Anbieter für eine optimale implantologische und oralchirurgische Versorgung. Wie wird W&H diesem Anspruch gerecht? Welche Rolle spielt in diesem Zusammenhang die Kooperation von W&H mit dem schwedischen Spezialisten für Osseointegration, der Firma Osstell?

Andreas Lette: Durch die Kooperation mit Osstell schaffen wir eine einzigartige Triple-win-Situation: Die Anwender haben die Möglichkeit, modernste Technologie für die Bereiche der Oralchirurgie und Implantologie aus einer Hand zu beziehen und profitieren von effizienten Anwendungslösungen. Im Hinblick auf unsere Vertriebspartnerschaft bieten wir Osstell ein sehr gut ausgebautes Vertriebsnetz in Deutschland und Österreich. Im Gegenzug haben wir die Möglichkeit, unser Produktsortiment durch das innovative W&H Osstell ISQ-Modul zur Messung der Implantatstabilität zu komplettieren und diese Vorteile an unsere Kunden weiterzugeben.

Was verbirgt sich hinter dem W&H Osstell ISQ-Modul? Wie funktioniert das Gerät?



Abb. 2: Das W&H Osstell ISQ Modul zur Prüfung der Primärstabilität des Implantats und der Osseointegration ist auch in der Stand-alone-Variante Osstell IDx erhältlich. – Abb. 3: Die neue modulare Generation des Implantmed kann mit dem W&H Osstell ISQ Modul komplettiert werden.

Das Gerät dient zur Bestimmung der Implantatstabilität sowie zur Bewertung des Behandlungserfolgs. Nach der Implantatinserktion kann die Primärstabilität geprüft und in weiterer Folge, z.B. nach der Einheilzeit und vor der Belastungsphase, kann der Osseointegrationsgrad kontrolliert werden. Mittels der Osstell-Sonde und eines in ein Implantat geschraubtes Smart-Pegs wird der Implantatstabilitätsquotient (ISQ) ermittelt. Der ISQ ist die Maßeinheit der Resonanzfrequenzanalyse (RFA) zur Bestimmung der Implantatstabilität. Die RFA gibt die Resonanzfrequenz auf einer klinisch nutzbaren Skala von 1–100 ISQ an. Neben dem W&H Osstell ISQ-Modul, das einfach an das neue Implantmed angeschlossen werden kann, ist die Sonde ebenso als Stand-alone-Variante Osstell IDx erhältlich. Auch ohne das neue Implantmed ist das ISQ-Modul also nutzbar.

Welche Vorteile bietet die genannte modulare Gerätekombination Implantmed und W&H Osstell ISQ?

Ganz klar wird auf diese Weise der Workflow verbessert; mit nur einem Gerät können die komplexen Parameter zur Bestimmung der Implantatstabilität abgerufen werden. So ermöglicht das neue, modular aufgebaute Implantmed die Durchführung des gesamten Implantationsprozesses – von der Vorbohrung und dem automatischen Gewindeschneiden über das drehmomentkontrollierte Eindrehen mit Aufzeichnung der Eindrehmomentkurve bis hin zur ISQ-Messung. Das hilft dem Behandler, den Überblick zu bewahren und natürlich auch Fehler zu vermeiden.

Richtet sich das W&H Osstell ISQ-Modul an den implantologischen Einsteiger oder profitieren auch erfahrene Implantologen von dem Tool?

Zum einen erleichtert das Modul dem Anwender die Entscheidung über den richtigen Belastungszeitpunkt des Implantats auch und gerade bei Risikopatienten, also bei Rauchern, Patienten mit Diabetes mellitus, Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Blutgerinnungsstörungen. Zum anderen können Patientenwünsche bezüglich einer früheren oder sofortigen Belastung abgewogen und das Ri-

siko, das Implantat zu verlieren, auf ein Minimum reduziert werden. Das hilft garantiert nicht nur Berufseinsteigern: Auch erfahrene Implantologen profitieren von der Vereinfachung des Workflows, der gewonnenen Zeit, einer gesteigerten Erfolgsrate, von der Zufriedenheit der Patienten und – im Bedarfsfall – von einer lückenlosen rechtlichen Absicherung. Denn alle Parameter lassen sich bequem speichern.

Weiterhin steht dem Behandler im OP ein neues mobiles Gerätecarr zur Verfügung. Wie fügt sich die mobile Einheit in den Workflow ein?

Das Gerätecarr ermöglicht ein effizientes und flexibles Arbeiten im Operationssaal. Die Einheit bietet Platz für zwei Chirurgiegeräte; Implantmed und Piezomed können also mühelos untereinander positioniert werden.

Auch verfügt das Carr über eine Abstellfläche für die kabellose Fußsteuerung, beide Geräte lassen sich damit bequem und separat steuern. Im Ergebnis kann der Anwender daher von den Vorteilen der neuen Implantmed-Generation genauso profitieren wie auch von den Vorzügen von Piezomed.

Einmal mehr positioniert sich W&H dadurch als kompetenter und verlässlicher Komplettanbieter in den Bereichen Implantologie und Oralchirurgie.

Vielen Dank, Herr Lette, für das Gespräch.



ANZEIGE

DAS DGZI E-LEARNING CURRICULUM IMPLANTOLOGIE

Kurs 158 – Starten Sie jederzeit mit den 3 E-Learning Modulen
3 E-Learning Module + 3 Pflichtmodule + 2 Wahlmodule

BIS ZU 160 FORTBILDUNGSPUNKTE



3 E-Learning Module

- 1 Allgemeine zahnärztliche und oralchirurgische Grundlagen
- 2 Implantologische Grundlagen I
- 3 Implantologische Grundlagen II

BEGINN JEDERZEIT MÖGLICH!

3 Pflichtmodule

- 1 Spezielle implantologische Prothetik
09./10.03.2018 | Berlin
Prof. Dr. Michael Walter
Priv.-Doz. Dr. Torsten Mundt
- 2 Hart- & Weichgewebsmanagement
23./24.02.2018
Ort und Zeit wird individuell bekannt gegeben
DGZI-Referenten
- 3 Anatomiekurs mit praktischen Übungen am Humanpräparat
Termin 2018 wird bekannt gegeben
Prof. Dr. Werner Götz
Dr. Ute Nimschke

2 Wahlmodule

- 1 Sedation – Conscious sedation for oral surgery¹
Termin 2018 wird bekannt gegeben
- 2 Bonemanagement praxisnah² – Tipps & Tricks in Theorie und Praxis
26./27.10.2018 | Essen
- 3 Problembewältigung in der Implantologie – Risiken erkennen, Komplikationen behandeln, Probleme vermeiden.
09./10.11.2018 | Essen
- 4 Laserzahnheilkunde & Periimplantitistherapie (Laserfachkunde inklusive!)
23./24.11.2018 | Freiburg im Breisgau
- 5 Implantologische und implantatprothetische Planung unter besonderer Berücksichtigung durchmesser- und längenreduzierter Implantate (Minis und Shorties)
20./21.04.2018 | Ort wird individuell bekannt gegeben
- 6 Hart- und Weichgewebsmanagement
02./03.02.2018 | Konstanz
- 7 DVT-Schein² & Röntgenfachkunde (DVT-Schein inklusive!)
Termine 2018 werden bekannt gegeben
Hürth – CRANIUM Institut

¹: Bitte beachten Sie, dass es sich um einen Drei-Tages-Kurs handelt. Hierfür ist eine Zuzahlung von 200,- Euro zu entrichten.
²: Aufgrund der Spezifik und des Aufwandes für diesen Kurs zahlen Sie eine zusätzliche Gebühr von 400,- Euro.
³: Für diesen Kurs ist eine Zuzahlung von 250,- Euro zu entrichten.

WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE BEI DER



Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.
Geschäftsstelle: Paulusstraße 1, 40237 Düsseldorf
Tel.: 0211 16970-77 | Fax: 0211 16970-66 | sekretariat@dgzi-info.de | www.dgzi.de